



Bundeseisenbahnvermögen

**Hauptpersonalrat
bei der Präsidentin**
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2
53175 Bonn

Info

des Hauptpersonalrates



Januar 2020

Wichtige Themen aus dem Monatsgespräch

Als Gäste konnte der HPR-Vorsitzende Gerald Horst die Präsidentin des BEV, Frau Nonn; AbL 1, Herrn Rieger; AbL 2, Frau Hamelbeck; AbL 3, Frau Wiedmann; RefL 11, Herrn Kaupert; für RefL 12, Ref 120, Frau Eisen; die Gleich der BEV-HV, Frau Kulik sowie für die HVdsM, Herrn Muth begrüßen.



Die Präsidentin des BEV, Frau Nonn, mit dem HPR-Vors. G. Horst

Ausblick

Die Pr verweist zu Beginn ihrer Ausführungen auf ein Zitat von Herrn Bundesminister Horst Seehofer: „Ich bin ein Angehöriger der Gruppe MUZ: Mut und Zuversicht“ und bezieht dies auf die perspektivische Ausrichtung des BEV für die kommenden Jahre.

Rechnungsprüfungsausschuss (RPA)

Die Pr geht auf die Beschlüsse ein, die der RPA unter dem Tagesordnungspunkt 14 „Verkehrsministerium bleibt untätig – BEV fehlt Aktionsplan für die Abwicklung seines Immobilienbestandes“ in seiner Sitzung am 13.12.2019 gefasst hat.

Der Ausschuss hat den Bericht des BMVI zur Kenntnis genommen und das BMVI wurde aufgefordert, dem BRH zum Jahresende 2020 einen Fortschrittsbericht über die Gesamtheit der Tätigkeiten des BEV vorzulegen.

Am 23.12.2019 wurde das Immobilienkonzept des BEV vom BMVI genehmigt.

DBB-Jahrestagung 2020

Die Pr informiert, dass DBB-Chef Ulrich Silberbach bei der DBB-Jahrestagung in Köln massive Investitionen in den Staatsdienst forderte, weil 300.000 Menschen einer Verbandsabfrage zufolge derzeit im öffentlichen Dienst, und zwar in der frühkindlichen Bildung, in Schulen und Berufsschulen, bei den Sicherheitsbehörden, in Justiz und Finanzämtern, im Gesundheitsdienst, in der Pflege, in der Sozialen Arbeit, im technischen Dienst, bei den Bürgerdiensten, in der Lebensmittelkontrolle und in Natur- und Umweltschutz, fehlen würden. In den kommenden zehn Jahren würden zudem mehr als 1,3 Millionen Beschäftigte in den Ruhestand gehen.

Mit Blick auf die in der zweiten Jahreshälfte anstehende Einkommensrunde für die Beschäftigten von Bund und Kommunen erwartet der DBB deutliche Signale, weil es um Wertschätzung und Wettbewerbsfähigkeit gehe. Die seit 2004 von 38,5 auf 41 Wochenstunden angehobene Arbeitszeit für die Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten bezeichnete der DBB-Chef als „einseitiges Sparen zu Lasten einer Gruppe“.

Bundesinnenminister Horst Seehofer ist stolz auf den öffentlichen Dienst und will optimale Rahmenbedingungen für die Beschäftigten, um die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können.

Mit Blick auf die im Herbst anstehende Einkommensrunde für die Beschäftigten von Bund und Kommunen unterstrich der Bundesinnenminister, dass der öffentliche Dienst im massiven Wettbewerb mit der Privatwirtschaft um qualifiziertes und motiviertes Personal stehe. Deswegen sei die Schaffung attraktiver Einkommens- und Arbeitsbedingungen weiterhin von großer Bedeutung. Ihm sei bewusst, so der Minister, dass den Menschen im öffentlichen Dienst auch das Thema Arbeitszeit auf den Nägeln brenne. Hier seien stets die jeweiligen Anforderungen der Dienststelle und die Interessen der Beschäftigten zum Ausgleich zu bringen. Gleichwohl stellte der Minister klar, dass eine Gleichung mehr Personal und weniger Arbeitszeit aktuell nicht aufgehen könne. Daher sei zunächst für eine ausreichende Personalausstattung zu sorgen, im Anschluss könne man sich dann dem Thema Arbeitszeit widmen.



**Plenumsmitglieder vor der Sitzung (von links nach rechts):
L. Messing, Dst West, H. Meendermann, Dst Nord, V. Westenfelder, Dst Süd,
U. Pellner, Dst West und M. Braasch, Dst West**

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble ging in seinem Eingangsvortrag zunächst auf den Prozess der Deutschen Einheit ein. Dieser habe nicht nur mutige politische Entscheidungen gefordert, sondern auch die engagierte Arbeit der Menschen in der öffentlichen Verwaltung.

Mit Blick auf das heutige Verhältnis von Staat und Verwaltung auf der einen und Bürgerinnen und Bürgern auf der anderen Seite sagte der Bundestagspräsident, dass dieses immer neu austariert werden müsse. In Zeiten der Verunsicherung durch globale Herausforderungen – wie eben Digitalisierung, aber auch beispielsweise auch den Klimawandel – sei der Wunsch nach einem starken Staat nachvollziehbar.

Er meinte, dass aber klar sein muss, dass aus diesem Wunsch eine Anspruchshaltung erwachsen könne. Diese (teils überzogenen) Erwartungen können den Staat überfordern und in der Folge zu Enttäuschung oder sogar Wut führen. Je mehr Verantwortung an den Staat abgegeben würde, desto enger würden die eigenen Spielräume gemacht, so der Bundestagspräsident.

Der Staat müsse daher lernen, sich selbst zurückzunehmen, denn die Verwaltung ist kein Selbstzweck, sondern notwendig gegen Chaos und Willkür. Aber die Gesellschaft muss die richtige Balance finden, denn: jede Schulnote kann heute verwaltungsgerichtlich überprüft werden. Das kann lähmen. Verwaltung braucht Ermessensspielräume – und gleichzeitig den Mut, sie auch zu nutzen.

Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten

Die Pr gibt bekannt, dass Brandenburg an der Havel 2021 Sitz einer neuen Behörde des Auswärtigen Amtes wird, wie sie aus einem Artikel im Bonner Generalanzeiger vom 19.12.2019 entnehmen konnte.

Das Bundeskabinett brachte einen Gesetzentwurf über die Errichtung eines „Bundesamtes für Auswärtige Angelegenheiten“ auf den Weg. Mindestens 200 Mitarbeiter sollen dort beschäftigt sein und unter anderem Visa bearbeiten.

Das Außenamt will Vertretungen im Ausland entlasten, weil künftig voraussichtlich mehr Menschen über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz nach Deutschland kommen werden.

Ferner wird das neue Bundesamt für die Bearbeitung sogenannter Zuwendungen zuständig sein – dazu gehören beispielsweise Mittel für humanitäre Hilfe und Krisenprävention. Die Mitarbeiter sollen nicht Teil der ansonsten für das Auswärtige Amt typischen Personalrotation sein.

Mit der Standortwahl soll ein Beitrag zum „Dezentralisierungsziel“ der Bundesregierung geleistet werden. Unter dem Stichwort gleichwertige Lebensverhältnisse hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, Bundesbehörden in strukturschwachen Regionen anzusiedeln.

Wirtschaftsplan und Stellenplan

Die Pr erläutert, dass der Wirtschaftsplan des BEV für das Jahr 2020 am 20.12.2019 vom BMVI im Einvernehmen mit dem BMF genehmigt wurde.

Der Wirtschaftsplan 2020 hat ein Volumen von rd. 6,8 Mrd. Euro, von denen rd. 1,2 Mrd. Euro durch das BEV selbst erwirtschaftet werden. Die im Bundeshaushalt für das BEV eingestellten Bundesleistungen betragen rd. 5,6 Mrd. Euro.

Der Stellenplan des Bundeseisenbahnvermögens für das Geschäftsjahr 2020 wurde mit Erlass des BMVI vom 20.12.2019, im Einvernehmen mit dem BMF, genehmigt.



**Plenumsmitglieder in einer Sitzungspause (von links nach rechts):
M. Tastan, Dst West, A. Ulano, Dst Mitte, N. John, Dst Nord,
E. Scharle, Dst Mitte und W. Bessler, Dst Süd**

Wohnraum

Die Pr führt aus, dass ein wesentlicher Punkt im Rahmen der Wohnungsfürsorge des BEV die Weiterführung der Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften (EWG) als betriebliche Sozialeinrichtungen ist. Hierzu hat das BEV den gesetzlichen Auftrag durch § 15 Abs. 4 des Gesetzes zur Zusammenführung und Neugliederung der Bundeseisenbahnen (Artikel 1 ENeuOG) erhalten.

Der Wohnungsbedarf von Eisenbahner/innen wird vorrangig aus Beständen, die dem BEV und der DB AG selbst zur Verfügung stehen und die zu einem gemeinsamen Wohnungspool (Poolvertrag) zusammengefasst sind, gedeckt. Der darüber hinaus gehende Bedarf ist durch verfügbare Wohnungen der EWG zu befriedigen.

Zur Steigerung der Mobilität ihrer Beschäftigten unterhält die DB AG ein unternehmensinternes Onlineportal (DB Wohnungsmarkt) zur Präsentation von freien Mietwohnungen der EWG. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des DB Konzerns sowie des BEV können sich auf diese Weise einen Überblick über das Angebot an freien Wohnungen am Bedarfsstandort verschaffen und Kontakt zum Zwecke der Anmietung aufnehmen.

Die Vonovia stellt aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit der DB AG nicht nur die EWG-Wohnungen, sondern auch den übrigen freien Konzern-Wohnungsbestand in dieses Portal ein.

Alle angebotenen Wohnungen werden an die Berechtigten – Legitimation durch Konzern- oder Dienstausweis – kautionsfrei abgegeben!



**Plenumsmitglieder vor der Sitzung (von links nach rechts):
H. Muth, für die HVdsM, W. Fuchs, HPR V
und H. Naujoks, HPR IV**

KVB

Die Pr teilt mit, dass sich bei der Bearbeitungsdauer mit zurzeit 20 Tagen (51. Kalenderwoche) Verbesserungen seit einem längeren Zeitraum eingestellt haben.

Wichtige Punkte aus der Tagesordnung der 44. Plenarsitzung

Ärztlicher Dienst

Das Plenum erklärt zu anstehenden Änderungen der „Geschäftsordnung Ärztlicher Dienst (Bahnarztordnung)“, DS 145, gemäß § 78 (1) 1 BPersVG sein Einverständnis.

KVB

Das Plenum nimmt den Maßnahmenkatalog der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB) zum Training der Führungskräfte gemäß § 2 BPersVG zustimmend zur Kenntnis.

Für das Plenum ist es wichtig, dass die Verwaltung darauf achtet, dass sich keine Führungskraft dieser Schulungsmaßnahme entzieht.

Die Mitbestimmung der örtlichen PR bei der Umsetzung bleibt davon unberührt.

Als Anlagen haben wir dieser HPR-Info

- Newsletter der Stiftungsfamilie Januar 2020

beigefügt.

Impressum:
Info des Hauptpersonalrates
Ausgabe: Januar 2020

☎ 0228-3077-441 (Horst)

☎ 0228-3077-444 (Lietz)

☎ 0228-3077-161

✉ gerald.horst@bev.bund.de

✉ andreas.lietz@bev.bund.de

Klicken Sie bitte [hier](#), falls diese E-Mail nicht richtig dargestellt wird.

Ausgabe Januar



STIFTUNGSFAMILIE Der Newsletter der Stiftungen BSW & EWH

Ihre Spenden kommen an

Was Ihre Unterstützung alles ermöglicht und wie vielen Menschen wir im letzten Jahr wieder helfen konnten, zeigen diese vielfältigen Bereiche, in denen wir 1.797 mal Gutes tun konnten – herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Unser gesamtes Leistungsportfolio finden Sie unter www.stiftungsfamilie.de.



Kunst in Bad Tölz

Vom 23. bis 25. Oktober 2020 laden wir Sie in das BSW-Hotel Isarwinkel in Bad Tölz ein. Dort findet zum ersten Mal ein Symposium für bildende Kunst der Stiftungsfamilie statt: Workshops, Diskussionen und Vorträge erwarten Sie dort während Ihres dreitägigen Aufenthalts, bei dem Sie auch Gelegenheit haben werden, selbst aktiv zu sein.

[Weitere Details](#)



Jetzt raus in die Natur

Das Wetter lockt im Winter zugegebenermaßen nicht immer nach draußen – umso besser fühlt es sich an, wenn man es dennoch tut! Also schnappen Sie sich Ihre Familie und wandern Sie am 9. Februar mit Alois Landerer und einem Naturlandschaftsführer durch den Taunus. Das Motto der Wanderung lautet "Auf Spurensuche von Hirsch, Wildkatze und Dachs".

Infos und Anmeldung unter Tel.: 08106/20789 oder E-Mail: wandern@stiftungsfamilie.de



Ruhestand üben

Ein informativer und vergnüglicher Abend ist garantiert! Stefanie Rütten unterstützt sie am 27. Februar in Berlin im Rahmen der "Projekt Leben"-Vortragsreihe bei der Vorbereitung Ihres Ruhestands. Aber nicht nur das: Sie gibt auch viele wertvolle Anregungen, wie man aktiv bleiben kann, und übt dies gleich mit den Zuhörern vor Ort.

[Weitere Informationen](#)



Entdecken Sie Ihre kreative Seite!

Kommen Sie vom 7. bis 14. März ins BSW-Schwarzwaldhotel Baiersbrunn und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf! Referent Klaus Klein zeigt Ihnen Maltechniken, um vom Motiv zum fertigen Bild zu gelangen. Die herrliche Landschaft des Schwarzwalds bietet Ihnen dabei reichlich Vorlagen.

[Details und Anmeldung](#)



Frankfurt – Musik liegt in der Luft

Ein gemeinsames Konzert der DB Ensembles wird am Mittwoch, den 5. Februar 2020, stattfinden. Ab 17 Uhr 30 geht's los im Atrium, Gallusanlage 8 in Frankfurt am Main. Die DB Ensembles spielen, gemäß ihren Schwerpunkten, Klassik, Filmmusik sowie Swing-, Funk- und Latin-Nummern. Der Erlös dieses Benefizkonzerts geht an Musiker, die sich selbst kein Instrument leisten können.

[Weitere Informationen](#)



BSW-Exklusiv-Reise: Kreuzfahrt von Hamburg bis Dresden

Kommen Sie mit uns vom 18. bis 25. März 2020 auf diese wundervolle BSW-Exklusiv-Reise, einer romantischen Flusskreuzfahrt auf der Elbe. Historische Städte wie Lüneburg, Magdeburg, Meißen und Dresden werden auch Sie in ihren Bann ziehen!

[Details und Buchung](#)



Frühlingssonne in Bad Ems

Ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten erwartet Sie vom 1. bis 7. Mai 2020 in Bad Ems. Mit einer Gondel gleiten Sie gemütlich über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein, abwechslungsreiche Stadtführungen unternehmen Sie in Bernkastel-Kues, Bad Ems, Koblenz und Limburg. Auch eine gesellige Weinprobe ist inklusive.

[Weitere Informationen](#)



Eisenbahnromantiker aufgepasst!

Eisenbahn-Fans sollten sich diese Reise nicht entgehen lassen: Vom 20. bis 27. Mai 2020 nehmen wir Sie auf unvergessliche Bahnfahrten durch die Elstertalbrücke, Touren mit der Preßnitztal- und der Löbnitzgrundbahn sowie Ausflüge mit der Motordraisine und dem Wernesgrüner-Schienen-Express mit.

[Weitere Informationen und Buchung](#)



Traumhafte Toskana

Kommen Sie vom 24. bis 30. Mai 2020 mit in die Toskana und lassen Sie sich von ihrer Vielfältigkeit bezaubern: Sie beginnen Ihre Reise in der Thermalstadt Montecatini Terme und besichtigen von dort aus Florenz, Lucca, Volterra und Pisa. Genießen Sie das satte Grün der Boboli-Gärten und des Parks der Villa Reale! Auch kulinarisch lässt die Toskana bei dieser Reise keine Wünsche offen.

[Informationen und Buchung](#)



Kreuzfahrt durchs Mittelmeer

Herrliche Herbsttage an Bord des neuen Flaggschiffs von Costa: Freuen Sie sich auf Marseille, die Provence und auf die trendige Metropole Barcelona! Entspannen Sie in Palma, bevor Sie das vielfältige Palermo erkunden und im Anschluss in Roms Geschichte eintauchen.

[Details und Buchung](#)



© Stiftungsfamilie BSW & EWH, 2020

Weiterführende Informationen zur Stiftungsfamilie BSW & EWH finden Sie auf unserer Webseite und unseren Social Media-Kanälen.



Bitte antworten Sie nicht auf diesen Newsletter.

Wird dieser Newsletter von Ihrem E-Mail-Anbieter als SPAM eingestuft?
Wie Sie das verhindern, erfahren Sie [hier](#).

Sie möchten Ihre Adressdaten ändern oder Ihr Abonnement des Newsletters kündigen? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

Impressum:

Aufsichtsbehörde: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Rechtsamt, Stiftungsabteilung, 60275 Frankfurt am Main

Vertretungsberechtigter: Geschäftsführender Vorstand der Stiftungsfamilie BSW & EWH

Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium Darmstadt

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 185917182